

Was kostete die staatlich organisierte Befüllung der Gasspeicher ab 2022?

Gekauft wurden rund 50 TWh Gas zu Milliarden Euro und die Frage: Wer trug das wirtschaftliche Risiko und die tatsächlichen Kosten?

Wer ist in diesem Zusammenhang Trading Hub Europe (THE)?

Trading Hub Europe GmbH – kurz THE – ist keine klassische staatliche Behörde und auch kein gewöhnlicher Gashändler. THE ist der Marktgebietsverantwortliche für das gesamte deutsche Gasmarktgebiet. Die Gesellschaft entstand am 1. Juni 2021 aus der Verschmelzung der beiden bisherigen Marktgebietsverantwortlichen GASPOOL und NetConnect Germany. Seit dem 1. Oktober 2021 gibt es in Deutschland nur noch ein gemeinsames Gasmarktgebiet, das von THE geführt wird.

Quelle: [THE – Unternehmensvorstellung](#)

URL:

https://www.tradinghub.eu/Portals/0/Allgemeine%20Folien%20zur%20Unternehmensvorstellung%20THE_EN.pdf

Quelle: [Bundesnetzagentur – Gas Network Access / Zusammenlegung der Marktgebiete](#)

URL:

https://www.bundesnetzagentur.de/EN/Areas/Energy/NetworkAccess_Metering/GasNetworkAccess/start.html

Warum wurde THE gegründet? Ausgangspunkt war eine Änderung der Gasnetzzugangsverordnung im Jahr 2017. Die damals zwei deutschen Gasmarktgebiete GASPOOL und NetConnect Germany sollten zu einem einzigen deutschlandweiten Marktgebiet zusammengeführt werden. Ziel war unter anderem ein gemeinsamer, liquiderer deutscher Gasmarkt. THE wurde damit bereits vor der Energiekrise 2022 geschaffen – nicht als staatliche Gaseinkaufsgesellschaft, sondern zur Organisation und zum Ausgleich des gesamtdeutschen Gasmarktgebiets.

Quelle: [THE-Projektpartner – Vertragspaket und Start des gemeinsamen Marktgebiets](#)

URL:

https://www.tradinghub.eu/Portals/0/Archiv%20NCG/NCG_PM_englisch/22.04.2021_Trading%20Hub%20Europe%20%28THE%29%20Project%20partners%20sign%20comprehensive%20package%20of%20contracts%20for%20the%20joint%20German%20gas%20market%20area.pdf?ver=6KMy_pMWKV_pPKYvQgOHqA%3D%3D

Erst die Energiekrise 2022 brachte THE eine zusätzliche, für diese Analyse entscheidende Rolle. Mit den neuen gesetzlichen Regeln zur Speicherbefüllung erhielt der Marktgebietsverantwortliche Instrumente zur Sicherung der Füllstandsvorgaben. Reichen marktbasierende Befüllungsinstrumente und die Einlagerungen der Speichernutzer nicht aus, erlaubt § 35c EnWG ausdrücklich auch den Erwerb physischen Gases und dessen Einspeicherung.

Quelle: [Energiewirtschaftsgesetz \(EnWG\), insbesondere § 35c](#)

URL: https://www.gesetze-im-internet.de/enwg_2005/EnWG.pdf

2022: Rund 50 TWh Gas wurden durch THE beschafft

Nach Angaben von THE wurden 2022 Gasvolumina von etwa 50 TWh beschafft und eingespeichert. Die Bundesnetzagentur nennt für die Befüllung zur Erreichung der gesetzlichen Füllstandsziele rund 49 TWh. Die beiden Primärquellen bestätigen damit dieselbe Größenordnung.

Quelle: [THE, Pressemitteilung vom 21. Mai 2024](#)

URL: https://www.tradinghub.eu/de-de/Unternehmen/Newsroom/Veranstaltungen-Pr%C3%A4sentationen/News_/ArtMID/1404/ArticleID/194/Pressemitteilung

Quelle: [Bundesnetzagentur, Gutachten zur Bewirtschaftung von Gasspeichern durch THE](#)

URL:

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2023/20230602_Speichergutachten.html

Einordnung der 50 TWh

Deutschland verbrauchte 2022 insgesamt 847,47 TWh Erdgas. Die von THE beschafften rund 50 TWh entsprachen damit etwa 5,9 % des deutschen Jahresverbrauchs. 2025 betrug der deutsche Gasverbrauch 864 TWh. 2018 lag der Verbrauch bei 945 TWh.

Quelle 2018: [Bundesnetzagentur – Szenariorahmen Gas 2020, Ist-Analyse Erdgasverbrauch \(2018: 945 TWh effektiv\)](#)

URL: https://data.bundesnetzagentur.de/Bundesnetzagentur/SharedDocs/Downloads/DE/Sachgebiete/Energie/Unternehmen_Institutionen/NetzentwicklungUndSmartGrid/Gas/NEP_2020/szenariorahmen2020.pdf

Quelle 2022: [Bundesnetzagentur – Rückblick: Gasversorgung im Jahr 2022](#)

URL: https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Gasversorgung/a_Gasversorgung_2022/start.html?r=1

Quelle 2025: [Bundesnetzagentur – Rückblick: Gasversorgung im Jahr 2025](#)

URL: https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Gasversorgung/a_2025/start.html

Zu welchem Preis wurde eingekauft?

THE nennt für die im Jahr 2022 beschafften rund 50 TWh einen durchschnittlichen Einkaufspreis von etwa 175 Euro je MWh.

Quelle: [THE, Pressemitteilung vom 21. Mai 2024](#)

URL: https://www.tradinghub.eu/de-de/Unternehmen/Newsroom/Veranstaltungen-Pr%C3%A4sentationen/News_/ArtMID/1404/ArticleID/194/Pressemitteilung

Überschlägige Rechnung:

50 TWh = 50.000.000 MWh

50.000.000 MWh × 175 €/MWh = 8.750.000.000 €

≈ 8,75 Milliarden Euro Einkaufswert

Da THE sowohl die Menge („etwa 50 TWh“) als auch den Durchschnittspreis („ca. 175 EUR/MWh“) gerundet angibt, ist auch der errechnete Einkaufswert von 8,75 Milliarden Euro eine Näherungsgröße.

Quelle: [Datengrundlage der Rechnung: THE, 21. Mai 2024](#)

URL: https://www.tradinghub.eu/de-de/Unternehmen/Newsroom/Veranstaltungen-Pr%C3%A4sentationen/News_/ArtMID/1404/ArticleID/194/Pressemitteilung

Zu welchem Preis wurde das Gas wieder verkauft?

THE berichtet, dass bereits im Winter 2022/2023 rund 12,5 TWh veräußert wurden. Für diese erste Teilmenge lag der durchschnittliche Verkaufspreis bei etwa 77,50 Euro/MWh. Mit Beginn des Winters 2023/2024 wurde die restliche Menge verkauft. Im Mai 2024 waren die Mengen nach Angaben von THE vollständig veräußert. Über die gesamten Verkäufe wurde ein durchschnittlicher Verkaufspreis von rund 48,50 Euro/MWh erzielt.

Quelle: [THE, Pressemitteilung vom 21. Mai 2024](#)

URL: https://www.tradinghub.eu/de-de/Unternehmen/Newsroom/Veranstaltungen-Pr%C3%A4sentationen/News_/ArtMID/1404/ArticleID/194/Pressemitteilung

Was ergibt sich aus Einkauf und Verkauf?

Wenn man die von THE veröffentlichten gerundeten Durchschnittswerte auf die rund 50 TWh anwendet, ergibt sich zunächst folgende überschlägige Rechnung:

Einkaufswert: 50 Mio. MWh × 175 €/MWh ≈ 8,75 Mrd. €

Verkaufswert: 50 Mio. MWh × 48,50 €/MWh ≈ 2,425 Mrd. €

Differenz: ≈ 6,325 Mrd. €

Ein späteres Berechnungsgrundlagendokument von THE ermöglicht eine genauere Gegenprüfung. Dort weist THE für die Beschaffung der eingespeicherten Mengen saldierte **Kosten von rund 8,6751 Milliarden Euro** und für die verkauften Ausspeichermengen saldierte **Erlöse von rund 2,4081 Milliarden Euro** aus.

Daraus ergibt sich eine Differenz von **rund 6,267 Milliarden Euro**.

Die überschlägige Rechnung von rund 6,325 Milliarden Euro und die später von THE veröffentlichten Werte liegen damit sehr nahe beieinander. Die Größenordnung von rund 6,3 Milliarden Euro wird dadurch zusätzlich bestätigt.

Diese rund 6,3 Milliarden Euro sind jedoch **nicht automatisch als „Staatsverlust“ oder als vollständiger wirtschaftlicher Verlust des Speicherregimes zu verstehen**. Sie beschreiben die Differenz zwischen den Beschaffungskosten und den späteren Verkaufserlösen der eingespeicherten Gasmengen. Für den wirtschaftlichen Gesamtsaldo müssen weitere Kosten und Erlöse des Speicherregimes berücksichtigt werden.

Quelle: [THE – Primärdaten zu Menge, Einkaufs- und Verkaufspreisen](#)

URL: https://www.tradinghub.eu/de-de/Unternehmen/Newsroom/Veranstaltungen-Pr%C3%A4sentationen/News_/ArtMID/1404/ArticleID/194/Pressemitteilung

Quelle: [THE – Berechnungsgrundlage Gasspeicherumlage \(20. November 2024\)](#)

URL:

https://www.tradinghub.eu/Portals/0/20.11.24/20241120_Berechnungsgrundlage%20Gasspeicherumlage.pdf?ver=j1faN8zRnJPbZ4r4LK9DmA%3D%3D

War der Einkauf deshalb falsch?

Aus der Differenz zwischen Einkaufs- und Verkaufspreisen folgt nicht automatisch, dass die Beschaffung im Jahr 2022 falsch war. Die Bundesnetzagentur ließ die Speicherbewirtschaftung durch THE untersuchen. Nach ihrer Zusammenfassung bestand wegen gesetzlicher Vorgaben nur eingeschränkter Spielraum. Für zukünftige Einspeicherungen empfahl das Gutachten vom 02. Juni 2023 unter anderem, eingespeicherte Mengen zeitgleich am Terminmarkt weiterzuvermarkten, um das Risiko späterer Gaspreisänderungen zu minimieren.

Quelle: [Bundesnetzagentur – Gutachten zur Speicherbewirtschaftung, 2. Juni 2023](#)

URL:

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2023/20230602_Speichergutachten.html

Wer trug die Kosten?

Für die gesetzlichen Maßnahmen zur Sicherung der Speicherfüllstände wurde ab Oktober 2022 die Gasspeicherumlage erhoben. THE erklärte im Jahr 2024 ausdrücklich, dass die Höhe der Umlage maßgeblich durch bereits erfolgte und prognostizierte Käufe und Verkäufe der Speichermengen beeinflusst wurde. Weil die Gaspreise im Winter 2023/2024 stärker fielen als zuvor erwartet, fielen auch die Verkaufserlöse niedriger aus als prognostiziert. Ab dem 1. Juli 2024 wurde die Umlage auf 2,50 Euro/MWh festgesetzt. Ab dem 01. Januar 2025 waren es 2,99 Euro/MWh und ab dem 01. Juli 2025 2,89 Euro/MWh.

Quelle: [THE – Gasspeicherumlage ab Juli 2024 bei 2,50 EUR/MWh](#)

URL: https://www.tradinghub.eu/de-de/Unternehmen/Newsroom/Veranstaltungen-Pr%C3%A4sentationen/News_/ArtMID/1404/ArticleID/194/Pressemitteilung

Quelle: [THE – Gasspeicherumlage ab Januar 2025 bei 2,99 EUR/MWh \(20. November 2024\)](#)

URL: https://www.tradinghub.eu/de-de/Unternehmen/Newsroom/Veranstaltungen-Pr%C3%A4sentationen/News_/ArtMID/1404/ArticleID/224/Pressemitteilung

Quelle: [THE – Gasspeicherumlage ab Juli 2025 bei 2,89 EUR/MWh \(19. Mai 2025\)](#)

URL: https://www.tradinghub.eu/de-de/Unternehmen/Newsroom/Veranstaltungen-Pr%C3%A4sentationen/News_/ArtMID/1404/ArticleID/244/Pressemitteilung

Quelle: [THE – Gasspeicherumlage entfällt ab 1. Januar 2026 \(20. November 2025\)](#)

URL: <https://tradinghub.eu/unternehmen/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/antrag-auf-verlaengerung-des-konvertierungsentgeltes-durch-bundesnetzagentur-nicht-widersprochen>

Quelle: [THE – Umstellung vom Umlage- auf das Erstattungsverfahren ab 1. Januar 2026](#)

URL: https://www.tradinghub.eu/de-de/Unternehmen/Newsroom/Veranstaltungen-Pr%C3%A4sentationen/News_/PID/1404/evl/0/TagID/59/TagName/Gasspeicherumlage

Quelle: [EnWG – gesetzliche Grundlage](#)

URL: https://www.gesetze-im-internet.de/enwg_2005/EnWG.pdf

Seit dem 1. Januar 2026 wird keine Gasspeicherumlage mehr erhoben. Damit verschwanden die Kosten jedoch nicht. THE weist darauf hin, dass das bisherige Umlageverfahren durch ein Erstattungsverfahren nach § 35f EnWG ersetzt wurde. Damit hat sich die Finanzierungslogik erneut verändert.

Zitate aus dem Papier der THE vom 20. November 2025:

„Mit der Änderung des EnWG (BT-Drs. 21/1496) wird das Umlageverfahren nach § 35e EnWG auf das Erstattungsverfahren nach § 35f EnWG-E umgestellt, sodass THE als Marktgebietsverantwortlicher ab dem 01. Januar 2026 keine Gasspeicherumlage mehr erhebt. Die Kosten für Maßnahmen der THE nach Teil 3a des EnWG werden künftig vom Bund übernommen.“

... „Hierzu legt THE der Bundesnetzagentur (BNetzA) und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) eine durch eine Wirtschaftsprüfungsagentur testierte Prognose zur Höhe des negativen Differenzbetrages vor.“

Quelle: [THE – Umstellung vom Umlage- auf das Erstattungsverfahren ab 1. Januar 2026](#)

URL: https://www.tradinghub.eu/de-de/Unternehmen/Newsroom/Veranstaltungen-Pr%C3%A4sentationen/News_/PID/1404/evl/0/TagID/59/TagName/Gasspeicherumlage

Quelle: [EnWG – gesetzliche Grundlage](#)

URL: https://www.gesetze-im-internet.de/enwg_2005/EnWG.pdf

Wie viel wurde über die Gasspeicherumlage bereits eingenommen?

Die Gasspeicherumlage ist keine Nebengröße. Nach der Berechnungsgrundlage von Trading Hub Europe beliefen sich die bereits vereinnahmten sowie für das restliche Jahr 2024 prognostizierten Umlageerlöse bis zum 31. Dezember 2024 auf rund 3,0535 Milliarden Euro. Diese rund 3,05 Milliarden Euro dürfen allerdings nicht als Erlöse aus dem Gasgeschäft verstanden und von der Differenz zwischen Einkaufs- und Verkaufspreis abgezogen werden. Die Umlage diente gerade dazu, die Kosten der gesetzlichen Speichermaßnahmen zu finanzieren. **Die Kosten wurden damit über die Gaswirtschaft letztlich zumindest zu einem erheblichen Teil an die Gasverbraucher weitergegeben.** THE berücksichtigt die Umlageerlöse zusammen mit den weiteren Kosten und Erlösen bei der Ermittlung des noch zu deckenden Betrags.

Quelle: [Trading Hub Europe – Berechnungsgrundlage Gasspeicherumlage vom 20. November 2024](#)

URL: https://www.tradinghub.eu/Portals/0/20.11.24/20241120_Berechnungsgrundlage%20Gasspeicherumlage.pdf?ver=j1faN8zRnJPbZ4r4LK9DmA%3D%3D

Was zeigt das Beispiel?

Im Jahr 2022 trafen zwei unterschiedliche Logiken aufeinander: Auf der einen Seite stand das wirtschaftliche Risiko des Gashandels. Auf der anderen Seite stand das politische Ziel, die Speicher vor dem Winter ausreichend zu füllen.

THE beschaffte in dieser außergewöhnlichen Situation rund 50 TWh Gas. Der durchschnittliche Einkaufspreis lag nach Angaben von THE bei etwa 175 Euro/MWh, der durchschnittliche Verkaufspreis über die gesamte später veräußerte Menge bei rund 48,50 Euro/MWh. Aus diesen gerundeten Primärdaten ergibt sich eine rechnerische Differenz von rund 6,3 Milliarden Euro. Die spätere THE-Berechnungsgrundlage bestätigt diese Größenordnung: **Saldierte Beschaffungskosten von rund 8,6751 Milliarden Euro stehen saldierten Verkaufserlösen von rund 2,4081 Milliarden Euro gegenüber.**

Quelle: [THE – zentrale Primärquelle zu den Beschaffungs- und Verkaufspreisen](https://www.tradinghub.eu/de-de/Unternehmen/Newsroom/Veranstaltungen-Pr%C3%A4sentationen/News/_ArtMID/1404/ArticleID/194/Pressemitteilung)

URL: https://www.tradinghub.eu/de-de/Unternehmen/Newsroom/Veranstaltungen-Pr%C3%A4sentationen/News/_ArtMID/1404/ArticleID/194/Pressemitteilung

Quelle: [THE – Berechnungsgrundlage Gasspeicherumlage \(20. November 2024\)](https://www.tradinghub.eu/Portals/0/20.11.24/20241120_Berechnungsgrundlage%20Gasspeicherumlage.pdf?ver=j1faN8zRnJPbZ4r4LK9DmA%3D%3D)

URL: https://www.tradinghub.eu/Portals/0/20.11.24/20241120_Berechnungsgrundlage%20Gasspeicherumlage.pdf?ver=j1faN8zRnJPbZ4r4LK9DmA%3D%3D

Das beweist nicht, dass die Maßnahme falsch war. Im Sommer 2022 ging es um Versorgungssicherheit unter außergewöhnlichen Bedingungen. Es zeigt aber sehr konkret: Wird ein Preisrisiko aus Gründen der Versorgungssicherheit übernommen, verschwindet dieses Risiko nicht. Die entscheidende Frage lautet dann, wer es trägt und wie es finanziert wird.

Die 15-Milliarden-Euro-KfW-Kreditlinie – Liquidität, Bundesgarantie und Finanzierungskosten

Für die Speicherbefüllung stellte die Bundesregierung THE im Juni 2022 über die KfW eine Kreditlinie von bis zu 15 Milliarden Euro zur Verfügung. Sie sollte THE die nötige Liquidität geben, um insbesondere Gas einzukaufen und in die Speicher einzuspeichern. Die Garantie sicherte den Kredit ab und verlagerte damit das Ausfallrisiko im Garantiefall auf den Bund.

Quelle: [Bundeswirtschaftsministerium, 22. Juni 2022 – 15-Milliarden-Euro-Kredit zur Einspeicherung von Gas](https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/06/20220622-haushaltsausschuss-bestatigt-15-milliarden-kredit-zur-einspeicherung-von-gas.html)

URL:

<https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/06/20220622-haushaltsausschuss-bestatigt-15-milliarden-kredit-zur-einspeicherung-von-gas.html>

Wichtig ist die Abgrenzung: Die 15 Milliarden Euro waren ein Kreditrahmen und nicht automatisch zusätzliche Kosten in Höhe von 15 Milliarden Euro. Nach Auskunft der Bundesregierung erfolgten die Ziehungen in Tranchen und nur gegen plausible Darlegung des jeweiligen Bedarfs. Die Kreditlinie diente ausschließlich der Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben zur Befüllung der Gasspeicher.

Quelle: [Deutscher Bundestag, Drucksache 20/3479 – Kreditrahmen, Zweck und Ziehung in Tranchen](https://dserver.bundestag.de/btd/20/034/2003479.pdf)

URL: <https://dserver.bundestag.de/btd/20/034/2003479.pdf>

(Hinweis zur Quelle: relevant sind insbesondere die Antworten auf die Fragen 52 bis 54.)

Für die wirtschaftliche Gesamtrechnung ist die Kreditlinie dennoch relevant: Die milliardenschweren Gaskäufe mussten finanziert werden. Damit kommen zu dem Preisrisiko des eingekauften Gases Finanzierungskosten hinzu. Die Höhe dieser tatsächlichen Finanzierungskosten lässt sich aus den hier verwendeten Quellen noch nicht abschließend beziffern. Deshalb wird an dieser Stelle bewusst keine zusätzliche Euro-Summe auf die rund 6,3 Milliarden Euro aufgeschlagen.

Auch die Bundesgarantie ist wirtschaftlich von der eigentlichen Kreditaufnahme zu unterscheiden: Sie bedeutete nicht automatisch eine Ausgabe des Bundes in Höhe von 15 Milliarden Euro. Sie sicherte den Kredit ab und verlagerte damit das Ausfallrisiko im Garantiefall auf den Bund.

Quelle: [Bundeswirtschaftsministerium – Bundesgarantie für die KfW-Kreditlinie](https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/06/20220622-haushaltsausschuss-bestatigt-15-milliarden-kredit-zur-einspeicherung-von-gas.html)

URL:

<https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/06/20220622-haushaltsausschuss-bestatigt-15-milliarden-kredit-zur-einspeicherung-von-gas.html>

Was schreibt THE selbst in der Berechnungsgrundlage vom 20. November 2024

Nach den vorangegangenen Berechnungen und Einordnungen lohnt sich zum Abschluss ein Blick auf die Formulierungen von THE selbst. In der Berechnungsgrundlage zur Gasspeicherumlage vom 20. November 2024 heißt es:

Zitate:

„Für die Beschaffung der eingespeicherten Mengen bis 01. November 2024 sind saldierte Kosten i.H.v. rd. 8.675,1 Mio. EUR angefallen. Die Summe der bisher entstandenen sowie prognostizierten Kosten für den gesamten Betrachtungszeitraum bis zum 31. März 2027 beträgt: 11.241,9 Mio. EUR.“

„Die durch die Umlage (01. Oktober 2022 – 30. Juni 2023: 0,59 EUR/MWh; 01. Juli – 31. Dezember 2023: 1,45 EUR/MWh; 01. Januar – 30. Juni 2024: 1,86 EUR/MWh, 01. Juli – 31. Dezember 2024: 2,50 EUR/MWh) bereits vereinnahmten sowie prognostizierten Umlageerlöse bis zum 31. Dezember 2024 belaufen sich auf 3.053,5 Mio. EUR.

Aus der Differenz der bisher entstandenen sowie prognostizierten Kosten und Erlöse ergibt sich der bis zum Ende des Betrachtungszeitraum durch die Umlage zu erlösende Betrag zur Kostendeckung.

... „Unter Berücksichtigung dieser, beläuft sich der noch zu deckende Betrag ab dem 01. Januar 2025 **auf 5.780,3 Mio. EUR.**“

„Das Gasspeichergesetz ist um zwei weitere Jahre, vom 31.03.2025 auf den 31.03.2027, verlängert worden.“

Quelle: [THE – Berechnungsgrundlage Gasspeicherumlage \(20. November 2024\)](#)

URL: https://www.tradinghub.eu/Portals/0/20.11.24/20241120_Berechnungsgrundlage%20Gasspeicherumlage.pdf?ver=j1faN8zRnJPbZ4r4LK9DmA%3D%3D

Kurz-Faktencheck

THE wurde erst wegen der Gaskrise 2022 gegründet. Falsch. THE entstand bereits am 1. Juni 2021 aus der Zusammenlegung von GASPOOL und NetConnect Germany.

THE ist eine staatliche Behörde. Falsch. THE ist eine GmbH und der Marktgebietsverantwortliche für das gesamtdeutsche Gasmarktgebiet.

THE durfte 2022 physisches Gas kaufen und einspeichern. Belegt. § 35c EnWG sieht den Erwerb physischen Gases und dessen Einspeicherung als ergänzende Maßnahme vor.

THE beschaffte 2022 ungefähr 50 TWh. Belegt. THE nennt etwa 50 TWh; die Bundesnetzagentur rund 49 TWh.

Der durchschnittliche Einkaufspreis betrug rund 175 €/MWh. Belegt. Angabe von THE vom 21. Mai 2024.

Der durchschnittliche Verkaufspreis der Gesamtmenge betrug rund 48,50 €/MWh. Belegt. Angabe von THE vom 21. Mai 2024.

Die überschlägige Rechnung aus den gerundeten THE-Angaben ergibt 6,325 Mrd. €. Die spätere THE-Berechnungsgrundlage weist saldierte Beschaffungskosten von 8,6751 Mrd. € und saldierte Verkaufserlöse von 2,4081 Mrd. € aus; daraus ergeben sich 6,267 Mrd. €. Die Größenordnung von rund 6,3 Mrd. € ist damit durch zwei THE-Quellen abgesichert. Sie entspricht jedoch nicht automatisch einem Gesamt- oder Staatsverlust.

Über die Gasspeicherumlage wurden Milliarden zur Finanzierung der Speichermaßnahmen vereinnahmt. Nach der THE-Berechnungsgrundlage vom 20. November 2024 beliefen sich die bereits vereinnahmten sowie für den Rest des Jahres 2024 prognostizierten Umlageerlöse bis zum 31. Dezember 2024 auf rund 3,0535 Mrd. Euro.

Für THE stand eine KfW-Kreditlinie von bis zu 15 Mrd. € zur Verfügung. Belegt. Der Bund garantierte die Kreditlinie; die Ziehungen erfolgten bedarfsabhängig in Tranchen.

Die KfW-Kreditlinie kostete zusätzlich 15 Mrd. €. Falsch. 15 Mrd. € waren der maximale Kreditrahmen. Für die Gesamtkosten relevant sind insbesondere die tatsächlich gezogenen Beträge, Laufzeiten und Finanzierungskosten.

Quellenübersicht Kurzform

[Trading Hub Europe – Unternehmensvorstellung](https://www.tradinghub.eu/Portals/0/Allgemeine%20Folien%20zur%20Unternehmensvorstellung%20THE_EN.pdf)

https://www.tradinghub.eu/Portals/0/Allgemeine%20Folien%20zur%20Unternehmensvorstellung%20THE_EN.pdf

[THE – Gründung und gemeinsames deutsches Marktgebiet](https://www.tradinghub.eu/Portals/0/Archiv%20NCG/NCG_PM_englisch/22.04.2021_Trading%20Hub%20Europe%20%28THE%29%20Project%20partners%20sign%20comprehensive%20package%20)

https://www.tradinghub.eu/Portals/0/Archiv%20NCG/NCG_PM_englisch/22.04.2021_Trading%20Hub%20Europe%20%28THE%29%20Project%20partners%20sign%20comprehensive%20package%20

[0of%20contracts%20for%20the%20joint%20German%20gas%20market%20area.pdf?ver=6KMy_pMWKV_pPKYvQgOHqA%3D%3D](#)

[THE – Pressemitteilung vom 21. Mai 2024](#)

https://www.tradinghub.eu/de-de/Unternehmen/Newsroom/Veranstaltungen-Pr%C3%A4sentationen/News_/ArtMID/1404/ArticleID/194/Pressemitteilung

[Bundesnetzagentur – Gutachten zur Speicherbewirtschaftung](#)

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2023/20230602_Speichergutachten.html

[EnWG – Gesetzestext](#)

https://www.gesetze-im-internet.de/enwg_2005/EnWG.pdf

[THE – Berechnungsgrundlage Gasspeicherumlage 20.11.2024](#)

https://www.tradinghub.eu/Portals/0/20.11.24/20241120_Berechnungsgrundlage%20Gasspeicherumlage.pdf?ver=j1faN8zRnJPbZ4r4LK9DmA%3D%3D

[Bundeswirtschaftsministerium – 15-Milliarden-Euro-Kreditlinie und Bundesgarantie](#)

<https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/06/20220622-haushaltsausschuss-bestatigt-15-milliarden-kredit-zur-einspeicherung-von-gas.html>

[Deutscher Bundestag. Drucksache 20/3479 – Kreditrahmen, Zweck und Ziehung in Tranchen](#)

<https://dserver.bundestag.de/btd/20/034/2003479.pdf>

© Marita Kühne, 23. August 2026